

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Nachfrage nach Edelteilen fehlt

Die Auswirkungen der zur Eindämmung der Corona-Pandemie in vielen Ländern verhängten Maßnahmen bzw. ihre Verlängerungen werden immer stärker am Rindermarkt spürbar – Die Absatzmengen von Stieren über den Lebensmittelhandel sind weiterhin hoch – Allerdings hat sich das Kundeninteresse wieder auf kostengünstigere Fleischteile und Faschiertes verlagert – Die fehlende Nachfrage durch die Gastronomie wirkt sich besonders auf die Edelteile aus – Das Angebot an Schlachtstieren fällt in NÖ normal aus – Ausgehend von sehr hohem Niveau mussten die Aufschläge für Stiere in AMA-Qualität leicht zurückgenommen werden – Aus Deutschland

wird von ruhigerer Nachfrage bei überschaubarem Angebot berichtet – Die Preise tendieren hier leicht nach unten – Ebenfalls im Minus sind trotz kleinem Angebots die deutschen Preise für Schlachtkühe – Hier fehlen die Exportabsätze nach Frankreich und Spanien – Das spürt auch der heimische Kuhmarkt und ist überraschend unter Druck geraten – Vor allem bei schweren Kühen fehlt es an Nachfrage – Eine Preisreinigung lag zu Redaktionsschluss nicht vor – Ohne Änderung bleiben die Preise bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,53 € (unverändert) und der Klasse R von 3,46 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 04/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,60 bis 4,10	– bis –	3,04 bis 3,56
U	3,53 bis 4,03	– bis –	2,97 bis 3,49
R	3,46 bis 3,96	– bis –	2,90 bis 3,42
O	3,32 bis 3,57	– bis –	2,55 bis 2,90
P	3,18 bis 3,43	– bis –	2,48 bis 2,83

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 04/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,63 bis 2,95

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 20.01.2021
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	14 Stk.	654 kg	2.106 €
Kalbinnen	II b	52 Stk.	623 kg	1.964 €
Zuchtälber, weibl.	II b	36 Stk.	121 kg	563 €
	III a	17 Stk.	121 kg	507 €

1) Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück

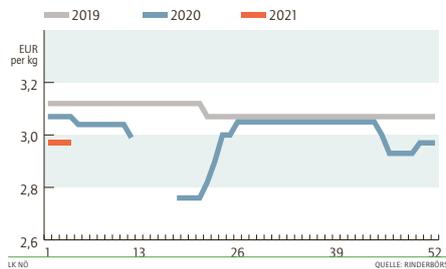
Kälbermarkt in Bergland am 21.01.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	105 Stk.	80 kg	3,82 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	97 Stk.	96 kg	4,02 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	120 Stk.	106 kg	4,03 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	105 Stk.	115 kg	4,10 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	89 Stk.	131 kg	4,04 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	16 Stk.	79 kg	3,24 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	10 Stk.	95 kg	3,52 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	16 Stk.	105 kg	3,51 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	9 Stk.	116 kg	3,36 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	16 Stk.	133 kg	3,47 €/kg
Fleischrassen	männl.	35 Stk.	110 kg	4,26 €/kg
Fleischrassen	weibl.	15 Stk.	104 kg	3,83 €/kg
Brown Swiss	männl.	4 Stk.	116 kg	2,19 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	127 kg	3,30 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	103 kg	2,50 €/kg
Gesamt		639 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	146 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	186 kg	3,60 €/kg
Fleischrassen	weibl.	1 Stk.	159 kg	3,60 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	25.01. - 31.01.	3,53 €	(3,53 €)
Schlachtschweine Basispreis	21.01. - 27.01.	1,21 €	(1,21 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	25.01. - 31.01.	1,95 €	(1,95 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 02/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	1.684	4,06 (+ 0,07)	1.051	4,10 (+ 0,07)
	R3	507	3,99 (+ 0,07)	313	4,05 (+ 0,12)
E-P	5.741	4,01 (+ 0,05)	3.707	4,05 (+ 0,05)	
Kühe	R3	560	2,66 (- 0,07)	345	2,58 (- 0,06)
	O3	193	2,52 (+ 0,02)	99	2,40 (-)
E-P	3.450	2,60 (+ 0,02)	1.747	2,55 (+ 0,03)	
Kalbinnen	U3	879	3,87 (+ 0,14)	660	3,93 (+ 0,16)
	R3	405	3,66 (+ 0,15)	239	3,71 (+ 0,21)
E-P	1.947	3,75 (+ 0,16)	1.254	3,81 (+ 0,24)	
Schweine	S	47.875	1,46 (- 0,01)	7.511	1,49 (+ 0,00)
	E	22.296	1,35 (± 0,00)	3.710	1,37 (- 0,01)
	U	1.556	1,14 (- 0,01)	241	1,15 (+ 0,00)
S-P	71.769	1,42 (- 0,01)	11.470	1,45 (+ 0,00)	
Kälber ¹⁾	E-P	250	6,66 (- 0,01)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

EU-Milchmenge 2020 über Vorjahr

Die Milchproduktion in der EU hat 2020 im Vergleich zu den beiden Vorjahren wieder Fahrt aufgenommen – Bis November wurde in der EU-27 plus UK um 1,3 Prozent mehr Milch angeliefert, als im Jahr zuvor, wobei der Schalltag im Februar 2020 in Abzug gebracht wurde – Seit 2017 ist die Menge nicht mehr so stark gestiegen wie im Vorjahr – Absolut bedeutet das, dass rund 2,3 Mio. Tonnen mehr verarbeitet wurden – Im November, dem traditionell anlieferungs-

schwächsten Monat des Jahres, hat sich das Mengenwachstum leicht abgeschwächt und lag bei nur mehr einem Prozent – Innerhalb der Mitgliedsländer bleibt die Entwicklung sehr unterschiedlich – So lag die Milchmenge in den beiden größten Milchlieferländern Deutschland und Frankreich, in Finnland, Spanien und in Österreich im November unter dem Vorjahresmonat – Dagegen verzeichneten Irland, Bulgarien und Schweden ein Plus von fünf Prozent und mehr.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 03/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
Jänner 2021	3.384,40	3.364,60	+ 0,59 %
Februar 2021	3.487,40	3.410,60	+ 2,25 %
März 2021	3.523,20	3.460,00	+ 1,83 %
Magermilchpulver			
Jänner 2021	2.269,20	2.257,00	+ 0,54 %
Februar 2021	2.377,20	2.318,00	+ 2,25 %
März 2021	2.369,40	2.336,60	+ 1,83 %
Flüssigmilch			
Februar 2021	34,77	34,52	+ 0,72 %
März 2021	33,75	33,51	+ 0,73 %
April 2021	33,37	33,26	+ 0,33 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Großes Angebot am Schweinemarkt

Am europäischen Schlachtschweinemarkt bleibt das Angebot an schlachtreifen Tieren groß – Trotz voller Auslastung der Schlachtbetriebe geht der Abbau der Überhänge vielerorts nur schleppend voran – Auf der Absatzseite begrenzen geschlossene Restaurants und der fehlende Wintertourismus weiterhin die Nachfrage – Die Schweinepreise blieben in den meisten EU-Ländern daher unverändert zur Vorwoche – In Spanien und Italien sorgt der chinesische Markt für kräftige Impulse und die Erzeugerpreise konnten leicht angehoben werden – Am heimischen Schlachtschweinemarkt bewegten sich die angebotenen Stückzahlen weiterhin auf hohem Niveau – Dank der umfangreichen Schlachtaktivitäten konnten die Überhänge aber

zuletzt doch schon merklich reduziert werden – Der LEH sowie die gut laufenden Exporte sind weiterhin die Umsatzbringer – Schwache Absatzzahlen sind in der Gastronomie und der Tourismuswirtschaft zu beklagen – Die Erzeugerpreise wurden daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 20. Jänner 1,21 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 03. Woche bei 1,40 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 25. Jänner (04. Woche) 1,95 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 04/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,99	bis 2,28
Kühe	Klasse R	1,01	bis 1,08
Kalbinnen	Klasse R	1,57	bis 1,85
Schweine		1,12	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 03/2021
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,48
Lämmer Kategorie II/III		1,77
Altschafe/Altwidder		0,57
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,60
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,06

Gastronomie fehlt

Nach den Feiertagen füllten die Wiederverkäufer ihre Lagerbestände auf, danach haben sich die Bestellmengen wieder reduziert – Generell bleibt der Direktab-

satz von einer Verschiebung des Absatzes von Gastronomie zu Ab-Hof und Wiederverkäufer geprägt – Das Preisniveau ist stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreiderallye vorerst gestoppt

Der Höhenflug der internationalen Getreidenotierungen wurde letzte Woche unterbrochen – Bessere Witterungsverhältnisse für die Getreide- und Sojabestände in Südamerika und Südrussland führten an den Getreidebörsen zuletzt zu Gewinnmitnahmen – In Argentinien haben sich die Ernteaussichten nach den jüngsten Niederschlägen wieder deutlich verbessert – Das argentinische Landwirtschaftsministerium hat in Folge die Einstufung der Maisbestände mit der Bonitierung „exzellent bis gut“ um 11 Prozentpunkte auf nunmehr 28 Prozent angehoben – Auch in Südrussland sorgt ein überdurchschnittlich warmes Wetter mit gelegentlichen Niederschlägen für bessere Ernteaussichten – Sorgen bereiten den Märkten ebenfalls Berichte über einen neuen Ausbruch der Schweinepest in China, der sich negativ auf den Futtermittelimportbe-

darfs Chinas auswirken könnte – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 3,6 Prozent auf 226,50 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 2,8 Prozent und lag zu Redaktionsschluss bei 211,- €/t – Am heimischen Kassamarkt wurde der Preisabstand zu den internationalen Kursen in der letzten Woche etwas abgebaut – Mühlen und die Verarbeitungsindustrie haben Anschlussbedarf und müssen sich trotz stark steigender Preise mit Ware eindecken – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premium- und Qualitätsweizen um weitere acht bzw. 2,50 Euro auf durchschnittlich 209,- bzw. 198,50 €/t – Die Mahlweizennotierung stieg leicht auf durchschnittlich 193,- €/t – Einen deutlichen Preissprung von 18 Euro auf 186,- €/t seit der Letztnotierung im Dezember gab es bei Industriemais.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 20.01.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	204 bis 214
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	194 bis 203
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	193
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	144 bis 152
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		186
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat		–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 21.01.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	285 bis 295
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	345 bis 355
Mais f. Futterzwecke	lose	275 bis 285

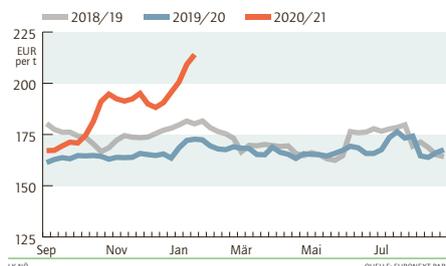
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 03/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2021	432,25	439,10	- 1,56 %
Mai 2021	424,50	430,60	- 1,42 %
August 2021	397,55	400,45	- 0,72 %
Weizen			
März 2021	232,10	226,10	+ 2,65 %
Mai 2021	227,50	222,45	+ 2,27 %
September 2021	198,85	199,30	- 0,23 %
Mais			
März 2021	214,00	209,20	+ 2,29 %
Juni 2021	211,40	207,40	+ 1,93 %
August 2021	208,90	206,45	+ 1,19 %
Kartoffel, Eurex			
April 2021	7,98	8,04	- 0,75 %
Juni 2021	10,06	10,08	- 0,20 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 03. Woche	€/t, netto	432
Erzeugerpreis 03. Woche	€/t, netto	392
Erzeugerpreis 02. Woche	€/t, netto	399

Gut laufende Geschäfte im LEH

Der heimische Erdäpfelmarkt präsentiert sich seit Wochen unverändert – Der Inlandsabsatz läuft weiterhin stetig auf einem insgesamt durchaus zufriedenstellenden Niveau – Gut laufende Geschäfte im LEH stehen dabei einer coronabedingt stark eingeschränkten Nachfrage in der Gastronomie und Tourismuswirtschaft gegenüber – Auch vom Exportmarkt gibt es angesichts eines reichlich versorgten europäischen

Marktes keine Impulse – Ausfuhren sind weiterhin nur auf niedrigem Preisniveau möglich – Die Erzeugerpreise verharren stabil auf dem Niveau der Vorwochen – In NÖ wird für mittelfallende Ware unverändert meist 12,- €/100 kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen.

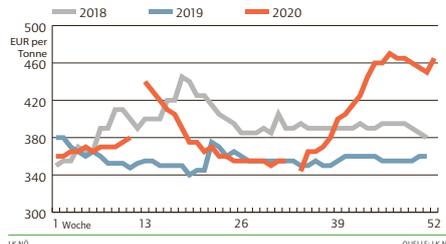
KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität		
mittelfallend	10 bis 12	
Übergrößen	5 bis 8	
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18	

SOJASCHROTNOTIERUNG

49 % Rohprotein und Fett, max. 3,5 % Rohfaser, lose, GVO



RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 49/2020
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenneu	konventionell, in Großballen	210 bis 230
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	230 bis 250
Stroh	in Großballen	115 bis 135

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenneu	konventionell, in Großballen	160 bis 180
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	180 bis 200
Stroh	in Großballen	75 bis 85

Richtpreis		
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhaltegrads, Qualität, Ballengewichts, etc.

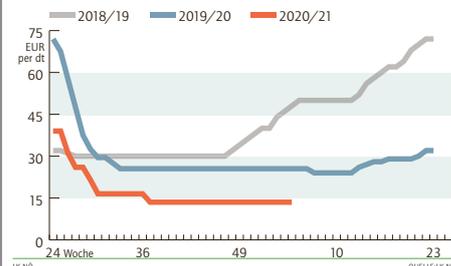
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 51/2020
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2020 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,60 bis 0,70	0,60 bis 0,70

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Keine Änderungen am Zwiebelmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich weiterhin recht ausgeglichen – Ein gut ausreichendes Angebot steht einer zufriedenstellenden Nachfrage im heimischen LEH gegenüber – Die Exporte haben zuletzt zwar etwas an Schwung eingebüßt, laufen aber weiterhin durchaus der Jahreszeit entsprechend – Die erhofften Preiserhö-

hungen waren aber bislang nicht umsetzbar – Die Erzeugerpreise bewegen sich meist im bisher genannten Preisband – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität weiterhin meist 12,- bis 15,- €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch deutlich darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12 bis 15
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je kg	24 bis 30
	rot, je kg	27 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 18.01.2021 bis 24.01.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Kohlrabi, Stk.	0,40 bis 1,20
Radieschen, Bund	0,50
Chinakohl, kg	1,05
Vogerlsalat, kg	6,00 bis 11,00
Kopfsalat, Stk.	0,60
Pastinake, kg	0,70 bis 1,80
Rote Rüben, kg	0,35 bis 0,68
Gelbe Rüben, kg	1,00

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010	100,0	109,5	121,1		+ 1,9
Jahres-Ø 2012	105,8	115,9	128,2		+ 2,4
Jahres-Ø 2014	109,7	120,1	132,8		+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	142,9	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	108,2	119,8	131,2	145,0	+ 1,4
2019: Dezember	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,7
2020: Jänner	107,6	119,1	130,4	144,2	+ 2,0
Februar	107,8	119,3	130,7	144,5	+ 2,2
März	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,6
April	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,5
Mai	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 0,7
Juni	108,0	119,6	130,9	144,7	+ 1,1
Juli	108,2	119,8	131,1	145,0	+ 1,7
August	108,0	119,6	130,9	144,7	+ 1,4
September	108,5	120,1	131,5	145,4	+ 1,4
Oktober	108,6	120,2	131,6	145,5	+ 1,3
November	108,8	120,4	131,9	145,8	+ 1,3
Dezember*	109,4	121,1	132,6	146,6	+ 1,2

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbrähndlern in NÖ, Stand: KW 01/2021
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,20 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.